

Das Jugend Elektronik und Technikzentrum Region Basel begeistern mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung durch spannende Projekte junge Menschen für Elektronik und Technik. Sie fördern Talente bis zur Berufsbildung. Ihre Vision ist es, junge Talente, welche den Anforderungen der High-Tech Industrie genügen zu finden und damit auch einen Beitrag zur Sicherung des Arbeitsplatzes Schweiz zu leisten. Die Jugendlichen, welche diese Kurse besucht haben, finden auch alle sofort eine Lehrstelle.

Das Angebot richtet sich an Buben und Mädchen im Alter von 13 -16 Jahre. Neben einem vielseitigen Kursangebot engagieren sie sich an den Berufsschauen und auch im Rahmen des Ferienpasses. Leider wird dies tolle Angebot seit kurzem nur noch in Baselland unterstützt. Es ist aber nach wie vor auch für Kinder und Jugendliche aus Basel-Stadt offen. Das Erziehungsdepartement unterstützt den Verein seit ein paar Jahren nicht mehr finanziell. Bis vor kurzem konnte der Verein noch die Räumlichkeiten an der Biascastrasse gratis nutzen. Dieses Gebäude soll nun umgebaut werden und wieder als Kindergarten zur Verfügung stehen. Zur Gratisnutzung der Räumlichkeiten kann noch festgehalten werden, dass die Räumlichkeiten im Winter eiskalt sind, der Bau ist nicht isoliert. Die Heizkosten waren daher enorm hoch.

Neu finden die Kurse in den Räumlichkeiten der FHNW in Muttenz statt wo das Elektronik und Technikzentrum Unterschlupf gefunden hat. Von den 373 Kindern, welche das Angebot nutzen sind 25% Mädchen. In Basel-Stadt haben wir, auch im Zusammenhang mit der Abstimmung über die Wahlfreiheit der Wahlpflichtfächer immer wieder die Diskussion über Mint. Nun gibt es ein Angebot, welches funktioniert und Mint mit seinem Angebot fördert. Dies erhält nun gar kein Support mehr vom Kanton Basel-Stadt.

Es stellen sich folgende Fragen:

- Warum findet das Erziehungsdepartement dieses Projekt nicht unterstützungswürdig?
- Baselland zahlt Fr. 65'000 pro Jahr, sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit einen gleichen Beitrag zu sprechen um das Weiterbestehen dieses tollen Angebotes zu sichern?
- Besteht die Möglichkeit, damit dieses Angebot auch in Basel-Stadt durchgeführt werden kann, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen? Anbieten würde sich auch ein Klassenzimmer, wenn für das Material zwei Schränke zur Verfügung stehen würden.
- Das Angebot kann auch von Schulen bestellt werden. Besteht die Möglichkeit, für dieses Angebot Werbung in den Schulen zu machen?
- Welche weiteren Möglichkeiten sieht der Regierungsrat um dieses Projekt zu unterstützen?

Kerstin Wenk